

Sechszehntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 9. Februar 1854.

**Erster Theil.**

Symphonie von L. Spohr (No. 3, C moll).

Arie aus „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, gesungen von Fräulein *Clara Brockhaus*.

*Arie.*

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, dass du merkest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart? So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht der unter den Tyrannen ist: Ich, Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich! Wer bist du denn? dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vergissest des Herrn, der dich gemacht hat, und den Himmel ausbreitet und die Erde gründet!

Concert für das Pianoforte von L. v. Beethoven (C moll), vorgetragen von Fräulein *Wilhelmine Clauss*.

**Zweiter Theil.**

Ouverture von Robert Radecke (neu, Mnsct, unter Direktion des Componisten).

Adagio und Rondo für das chromatische Waldhorn von Täglichsbeck, vorgetragen von Herrn *Klotz*, Fürstl. Hohenzollern'schem Kammermusiker.

*Ann's II y 5-9, 21*

**Zwei Lieder,**

**Frühlingslied, comp. v. F. Mendelssohn Bartholdy, } mit Piano-  
Widmung, comp. von Robert Schumann, } fortebegleitung,  
gesungen von Fräulein Brockhaus.**

**Frühlingslied.**

Der Frühling naht mit Brausen,  
Er rüstet sich zur That,  
Und unter Sturm und Sausen  
Keimt still die grüne Saat;  
Drum wach', erwach', du Menschenkind,  
Dass dich der Lenz nicht schlafend find'!

Thu' ab die Wintersorgen,  
Empfange frisch den Gast;  
Er fliegt wie junger Morgen,  
Er hält nicht lange Rast;  
Die Knospe schwillt, die Blume blüht,  
Die Stunde eilt, der Frühling flieht.

Dir armen Menschenkinde  
Ist wund und weh um's Herz;  
Auf! spreng' getrost die Rinde,  
Schau muthig frühlingwärts!  
Es schmilzt das Eis, die Quelle rinnt,  
Dir thaut der Schmerz und löst sich lind.

Und wie die Vöglein leise  
Anstimmen ihren Chor,  
So schall' auch deine Weise  
Aus tiefster Brust hervor!  
Bist nicht verarmt, bist nicht allein,  
Umringt von Sang und Sonnenschein!  
**C. Klingemann.**

**Widmung.**

Du meine Seele, du mein Herz,  
Du meine Wonne, du mein Schmerz,  
Du meine Welt, in der ich lebe,  
Mein Himmel du, darein ich schwebe,  
O du mein Grab, in das hinab  
Ich ewig meinen Kummer gab.

Du bist die Ruh, du bist der Frieden,  
Du bist vom Himmel mir beschieden;  
Dass du mich liebst, macht mich mir werth,

Dein Blick hat mich vor mir verklärt,  
Du hebst mich liebend über mich,  
Mein guter Geist, mein bess'res Ich!

Du meine Seele, du mein Herz,  
Du meine Wonne, du mein Schmerz,  
Du meine Welt, in der ich lebe,  
Mein Himmel du, darein ich schwebe,  
Mein guter Geist,  
Mein bess'res Ich!

**Lied von F. Mendelssohn Bartholdy, } für Pianoforte solo,  
„Die Jagd“ von Steph. Heller, } vorgetragen von  
Fräulein W. Clauss.**

*Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Ristner  
und am Haupteingange des Saales zu haben.*

Dienstag den 14. Februar d. J. findet das „Concert zum Besten des  
Orchester-Pensionsfonds“ und Donnerstag den 16. Februar das 17. Abon-  
nement-Concert Statt.

**Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.  
Ende halb 9 Uhr.**

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.